

Hinter jedem Werk von diesem musikalischen Poesiealbum verbirgt sich eine — manchmal geheime, manchmal viel zu kurze — Liaison. Komponisten schreiben musikalische Liebesgedichte. "Poetry Album" stellt Werke aus der Feder von György Kurtág, François Couperin, Johannes Brahms, Clara Schumann, J.S. Bach, Arvo Pärt, Maurice Ravel, Toru Takemitsu, L.v. Beethoven, Robert Schumann vor, aufgenommen an einem Wochenende im Herbst 2017 im Waldhaus Grandsberg.

Pressespiegel:

„Masako Ohta ist Poetin des Klaviers. Das hört man nun auch auf Platte...Allen Interpretationen ist gemeinsam, dass sie die Musik auf sehr intime Art zum Sprechen bringen.“

Klaus von Seckendorff, Münchner Feuilleton, Februar 2018

„Sie spielt voller Zartheit und mit großem Einfühlungsvermögen. Die fliegenden Finger berühren die Tasten kaum und entlocken doch dem Flügel die schönsten Töne. Die Zuschauer sitzen da mit geschlossenen Augen und wünschen, dass das Perlen der Töne unter Masako Ohtas Fingern endlos weiter perlt.“

Ines Wagner, Kulturuision Aktuell 17. Februar 2018

„Die Moderne ist unter Ohtas Fingern nichts Schweres, dem man nur mit hart verzogener Miene und hehrem Ernst begegnen kann. Die Moderne macht hier großen Spaß, die Abstraktion ist für Ohta ein glitzerndes Spielfeld für einen tollen pianistischen Ausdruck. Neben der Moderne aber erkundet sie auf diesem Album eben auch sämtliche anderen Epochen. Dass ihr das nicht auseinanderreißt, sondern eine inhaltliche Kohärenz bekommt, liegt an dem konzeptuellen Zugang [...]: In Masako Ohtas Poesiealbum geht es um Beziehungen, die hinter den Werken stehen. [...] Auch ohne sich in die Biografien zu verstricken, entfaltet dieses Album einen Zauber. Rein aus der Musik heraus und dank Ohtas klarer, gewitzter und immer empfindsamer Anschlagkultur.“

Rita Argauer, Süddeutsche Zeitung, 5.April. 2018

„...hierbei entfaltet Ohtas meditatives Spiel eine originäre Kraft. Prädikat: Hörenswert“

Münchner Merkur 9.April.2018

„Endlich hat Masako Ohta, Münchener Japanerin, just zur Kirschblütenzeit, einen ersten Silberling veröffentlicht, auf dass jeder jetzt hören kann, wie diese Künstlerin am Klavier auf ihre ganz eigene Weise den Bach, den Beethoven, die Schumann oder den Takemitsu zu spielen vermag.“

Judith Schnaubelt, Bayern 2, Zündfunk, 11.Mai.2018

„Immer findet die Pianistin den genau richtigen Ausdruck, stilistisch und in der Klanggebung. Dieses poetische Album ist eine Zeitreise durch Gefühlswelten, die die Pianistin wunderbar offeriert.“

Carsten Dürer, Piano News Juli/August 2018

„Masako Ohta spielt wie spontan, wie aus dem Augenblick geboren. Man hört deutlich, wie sie barocke und klassische Musik (Bach, Couperin, Beethoven) aus einem Spinett-Anschlag heraus versteht, wie sie der Romantik (Clara und Robert Schumann, Brahms und Ravel) in den Stücken aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert pianistische Entfaltung ermöglicht und wie sie die spirituellen bis sperrigen Klangkristalle des 20. Jahrhunderts (Kurtág, Pärt, Takemitsu) als kreative Kontrapunkte zur bis dahin gewohnten Musiktradition einsetzt. Sie fügt das aber nicht didaktisch aneinander, sondern hochmusikalisch, wie intuitiv, als würde sie ähnlich Keith Jarrett in seinen berühmten Solokonzerten am Klavier immer ganz Neues aus dem Nichts stilistisch vielfältig und farbenreich schattiert im Augenblick zum Klingen bringen.“

Alexanders CD-Tipp der Woche: Masako Ohta – Poetry Album

Hinter den Schlagzeilen: Magazin für Kultur und Rebellion 29. September 2018

Masako Ohta Pianistin, Klang-performerin

„Masako Ohta ist eine Poetin des Klaviers.,“ Münchner Feuilleton

Die aus Tokyo stammende japanische Pianistin und 1. Preisträgerin des Giesinger Kulturpreises 2016, Masako Ohta ist im Bereich der klassischen und Neuen Musik sowie der Improvisation und Filmvertonung sehr aktiv unterwegs.

Ihr Klavierstudium absolvierte sie in Tokyo und Berlin, außerdem Meisterkurse bei András Schiff, György Sebök und György Kurtág.

Sie beschäftigt sich intensiv mit Poesie, Klang und Musik aus Japan, Europa und anderen Kulturkreisen und kreiert interkulturelle und interdisziplinäre Projekte und Konzertreihen.

Masako Ohtas Arbeit ist in zahlreichen Rundfunkproduktionen dokumentiert, auch auf der CD wie „OHENROSAN“ und „Botenstoffe“ mit Live- Improvisationen. Im Februar 2018 ist auf dem Label Winter & Winter ihr Klavier Solo CD „Poetry Album“ mit ausgewählten Klavierstücken verschiedener Epochen erschienen.
Winter & Winter N° 910 244-2

Als Diplom-Klavierpädagogin unterrichtet sie und gibt Meisterkurse für Klavier und Kammermusik. Mit dem Motto „ganzheitliches Klavierspiel“ verbindet sie Ihre Klavierlehre mit japanischer Kalligraphie. www.masako-ohta.de

Masako Ohta piano and sound performances

"Masako Ohta is a poet of the piano." Münchner Feuilleton

Born in Tokyo, Japan, Masako Ohta, first prize winner of the *Giesinger Kulturpreis* 2016, is a keen exponent of classical and contemporary music and also takes a strong interest in improvisation and composing film scores.

She studied piano in Tokyo and Berlin and has taken masterclasses with Sir András Schiff, György Sebök and György Kurtág.

Working with poetry, sounds and music from Japan, Europe and other cultures constitutes a major field of her interest and Masako Ohta creates intercultural and interdisciplinary projects and concert series. Masako Ohta's work has been documented in numerous radio productions and on the CDs "Ohenrosan" and "Botenstoffe" that recorded live-improvisations. February 2018 has seen the release of her piano solo CD "Poetry Album" for the label Winter & Winter (Winter & Winter N° 910 244-2). This recording, compiling piano pieces spanning a wide range of periods, has met with great critical acclaim and has received fine reviews in the press including *Süddeutsche Zeitung*, *Münchner Feuilleton* and *Piano News*.

As a dedicated and certified piano pedagogue she gives lessons and masterclasses for piano and chamber music. She combines her teaching with Japanese calligraphy under the motto "holistic playing on the piano". www.masako-ohta.de

